

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
------------	---

Teil A: Die Organisation der Gesellschaft

I. Zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft	14
II. Organisation als gesellschaftliches Konstrukt	19
1. Die Dimension der Ordnung	21
2. Die Dimension des Gebildes	25
3. Die Dimension der Vergemeinschaftung	30
4. Zusammenfassung	35
III. Nicht-organisationale Folgen gesellschaftlicher Organisation	38
1. Strukturelle Dominanz, Macht und Herrschaft	38
2. Vom Kapitalverhältnis zum Organisationsverhältnis	42

Teil B: Take-Off der Organisierung: Gesellschaftliche Ordnungskonzepte von der frühen Neuzeit bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts

I. Überblick	46
II. Konstitution und Konturen des modernen Rationalitäts- dispositivs	49
III. Vom Personenverband zur Polizey: Die Entstehung des früh- neuzeitlichen Staates	55
IV. Gehorsam und Glaube: Die Geburt des modernen Subjekts	62
V. Vom Oikos zur Ökonomie: Die Formierung der Wirtschaftsgesell- schaft	67
VI. Zucht und Zwang: Die Einrichtung der ersten Arbeitshäuser und die Erziehung zur »Industriösität«	75
VII. Zwischen Assoziation und Korporation: Vereine als Proto- Organisationen	78

**Teil C: Die Durchsetzung der Organisierung:
Das 19. Jahrhundert**

I. Überblick	88
II. Die Entwicklung bis 1848	93
1. Vom politischen Körper zur Organisation: Entstehung von Begriff und Konzept der modernen Organisation	93
a. Uhr und Baum: Die Entwicklung der Begriffsopposition Mechanismus und Organismus	95
b. Die Französische Revolution als Zäsur: Der Übergang zum modernen Organisationsverständnis	100
c. Der Organismus des Staates: Die staatstheoretische und verfassungspolitische Diskussion in Deutschland bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	106
2. Die Bildung des bürokratischen Macht- und Interventionsstaates	114
a. Die Reformen in Preußen	116
(1) Verwaltungs- und Territorialreformen	118
(2) Die Agrarreformen oder Die »ursprüngliche Akkumulation« in Preußen	120
(3) Liberalisierung der Ökonomie: Die Gewerbereformen	121
(4) Integration und Homogenisierung: Die Gründung des Zollvereins	122
b. Beamten- und Bürokratiekritik	123
c. Erziehungsdiskurse	126
3. Die Anfänge der »Zivilgesellschaft«: Vereine, Verbände und Parteien	129
a. Vorbemerkung	129
b. Verlauf und Strukturen der Vereinsentwicklung	131
c. Die Formierung der Interessen	134
d. Der Diskurs der Vereinigungsfreiheit	137
III. Von 1848 bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs	141
1. Die Konsolidierung des Organisationsbegriffs: Der Diskurs der Juristischen Person	141
2. Die Formierung des Nationalstaates und die Transformation ökonomischer Herrschaft	148

a. Die Zentralisierung staatlicher Herrschaft	148
b. Die Konzentration ökonomischer Herrschaft	152
(1) Die »Große Industrie«	152
(2) Betriebliche Organisation und erste Formen ihrer Reflexivierung	154
(3) Monopolistischer Kapitalismus als Übergangsstadium?	157
c. Sozialimperialismus als Stabilisierung und Legitimierung von Herrschaft	160
3. Die Militarisierung der Gesellschaft	162
4. Konstitution und Ausdifferenzierung organisierter Interessen	167
a. Erste theoretische Systematisierungsversuche	167
(1) Otto von Guericke	167
(2) Lorenz von Stein	170
b. Felder der Organisation	173
(1) Interessenverbände und milieubezogene Organisationsregime	173
(2) Ökonomisch-gewerbliche Interessen: Industrie, Handwerk und Kleinhandel	174
(3) Interessenartikulation im Agrarsektor	178
(4) Politisierung der Kirchen	180
(5) Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie	181
(6) Imperialistisch-rassistische Agitationsverbände	184
(7) Andere Organisationsbewegungen	186
IV. Fazit	187

Teil D: Das Zwanzigste Jahrhundert

I. Überblick	192
II. Die Zeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	194
1. Theoretische Vorbemerkungen	194
2. Die Weimarer Republik	196
a. Expansion, Zentralisierung und Integration: Der Funktionswandel der Interessenverbände und Parteien	198
b. Konzentration, Kartellierung und Diversifizierung: Entwicklungstendenzen der deutschen Industrie	206

c. Normierung, Standardisierung und Typisierung: Die Rationalisierungsbewegung	208
d. »Der Kampf um die Seele des Arbeiters«: Fordismus und Psychotechnik	214
e. Rationalisierungsfolgen, Strategien der Arbeiterbewegung und das Konzept des »Organisierten Kapitalismus«	222
3. Autoritaristische Organisationsregime: Bolschewismus und Nationalsozialismus	226
a. Avantgarde und Führerprinzip: Zur Struktur bolschewistischer und nationalsozialistischer Herrschaft	227
(1) Die Sowjetunion oder: Der »preußische Weg zum Sozialismus«	227
(2) Der Nationalsozialismus als organisierte Polykratie	235
b. Die autoritäre Organisation der Arbeit	244
(1) Sowjetunion: Staatskapitalismus und »ursprüngliche sozialistische Akkumulation«	244
(2) Nationalsozialismus: Arbeitsfront und Betriebsgemeinschaft	252
c. Organisierte Tötung und Zwangsarbeit: Zum nationalsozialistischen und bolschewistischen Lagersystem	257
III. Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart	261
1. Trends	261
2. Neuformierung und Ausbau der Organisationsregime in Deutschland	265
3. Interessenverbände als intermediäre Organisationen?	269
4. Organisationen in der Weltgesellschaft	283
a. Formen und Umfang internationaler Organisationen	283
b. »Governance« unter dem Organisationalen Neoliberalismus	291
Literatur	299
Sachregister	326